

Mit Herz und Verstand

Bei Kadlec & Brödlin arbeiten Experten für die Schiffselektrik und -elektronik. Geschäftsführer Christian Kadlec berichtet von der kontinuierlichen Entwicklung des Portfolios, von der Herausforderung des Fachkräftemangels und von seinem sozialen Engagement.



Kadlec & Brödlin

Seit 2009 ist Christian Kadlec Geschäftsführer im Familienunternehmen mit Sitz in Duisburg.

SUT: Im kommenden Jahr feiert Ihr Unternehmen 80-jähriges Bestehen, Sie sind seit 2009 Geschäftsführer. Was waren markante Meilensteine in Ihrem Familienunternehmen?

Christian Kadlec: Meine Großeltern begannen 1946 mit einem kleinen Ladengeschäft, wo sie Produkte für die Binnenschifffahrt verkauften. Mit der Weiterentwicklung wuchs der Bedarf an elektrotechnischen Erzeugnissen in der Binnenschifffahrt – zum Geschäft an der Ladentheke kam der Service vor Ort. Dann wuchs das Portfolio um Batterien, Wechsel-sprech- und Funkanlagen und Schaltschränken explosionsartig. In den frühen 1960er-Jahren wurden die ersten Funkgeräte an Bord installiert: Radio-, Beschallungsanlagen, auch die ersten Autopiloten – ein wichtiger Meilenstein für unser zweites Standbein, die Nautik und Kommunikation. Es folgten die ersten Satellitenanlagen und Mobilfunk. 2000 begann das Computerzeitalter in der Binnenschifffahrt: Wir konnten den Bedarf kaum decken, installierten täglich mehrere Anlagen. Die ersten elektronischen GPS-Systeme waren ein weiterer Meilenstein. Ab Mitte der 1970er-Jahre elektrifizierten wir viele Fracht- und Tankschiffe in teils globalen Großprojekten. Damit einher ging der eigene Anlagenbau mit Schalttafeln. Dann kamen wir durch Zufall in die Seeschifffahrt – durch einen Kunden, für den wir bis 2012 Großprojekte weltweit durchführten: die komplette Elektrotechnik und Nautik an Bord von Containerschiffen, Schleppern, Arbeitsbooten, Hochsicherheitstankschiffen. Anschließend konzentrierten wir uns wieder erfolgreich auf die Binnenschifffahrt. Für eine Werft in den Niederlanden durften wir bis 2022 circa 100 Tankschiffe elektrifizieren und unser komplettes Portfolio einbringen. Parallel beschäftigten wir uns mit der Fahrgastschifffahrt, wo früh die Frage aufkam, wie ein



Schiff umweltfreundlich und effektiv betrieben werden kann: Seit 2010 kümmern wir uns bei den Neubauten der Reederei Viking River Cruise auf der Neptun Werft in Rostock um den dieselelektrischen Antrieb. Dafür nutzen wir ein „Marine Power Management System“, eine eigene Softwareentwicklung: Damit wird das Schiff via Generatoren jederzeit mit genügend Energie versorgt, so können Blackouts verhindert werden. Zudem erweiterten wir unser „Marine Power Management System“ später um ein „Peak Shaving Verfahren“. Dabei werden große Batteriekapazitäten in das Bordnetz integriert, die das Netz bei Last stützen.

SUT: Sorgt der Ansatz, die Schifffahrt grüner zu machen, auch aktuell für eine gute Nachfrage?

Kadlec: Wir haben weitere Aufträge von der Neptun Werft erhalten, um Schiffe für Viking River Cruises mit Umrichterschalttafeln und einem „Marine Power Management System“ auszurüsten. Unsere Auftragsbücher sind bis 2028 gut gefüllt – der Ausblick ist sehr positiv. Zudem sind wir seit fast einem Jahrzehnt auf der Schiffswerft Bolle tätig, wo Schiffe für Behörden gebaut werden. Derzeit rüsten wir dort fünf Arbeitsschiffe für das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Duisburg mit Bordelektrik, Umrichterschalttafeln und dem „Marine Power Management System“ aus. Parallel werden kleinere Ausflugsschiffe mit der gleichen Technik in kompakterer Ausführung ausgestattet. Die Nachfrage in der „grünen“ Schifffahrt ist ungebrochen. Elektromobilität lässt sich gerade in der Fahrgastschifffahrt sehr gut umsetzen – und auf vielen Seen in Deutschland wird aktuell stark auf elektrische Antriebe umgerüstet.

SUT: Wie viele Mitarbeiter zählen zu Ihrem Team?



Kadlec & Brödlin

Das Team von Kadlec & Brödlin sorgt für die nötige Elektrik und Elektronik an Bord.



Navigation- und Kommunikationssysteme für die Schifffahrt zählen zum Portfolio der Firma.

Kadlec: Aktuell sind es 28. Plus unser „Gute-Laune-Beauftragter“, der Hund Anton. Wir wünschen uns noch mehr Mitarbeiter, aber auch wir sind vom Fachkräftemangel betroffen.

SUT: Wie begegnen Sie dieser Herausforderung?

Kadlec: Wir sind seit den 1970er-Jahren stark gewachsen, waren zu Spitzenzeiten knapp 50 Mitarbeiter, die teils jahrzehntelang hier gearbeitet haben. Vor etwa sechs Jahren, als immer mehr in den Ruhestand gingen, mussten wir uns um Nachwuchs bemühen und erkennen, dass die klassische Zeitungsanzeige nicht mehr funktioniert. Wir haben den Absprung verpasst, uns rechtzeitig Gedanken zu machen, wie der Arbeitsmarkt inzwischen funktioniert. Also sank die Mitarbeiterzahl und der Frust des Teams stieg. 2022 setzten wir auf Social Targeting, um gezielt Anzeigen zu platzieren. Es entstand ein echter Wettbewerb um die jungen Leute, alle überboten sich mit Incentives. Wir machten nur eine Runde mit, konnten aber einen Mitarbeiter gewinnen. Ich wurde ziemlich geerdet und enttäuscht, weil ich gemerkt habe, dass die junge Generation Anforderungen an eine Work-Life-Balance hat, die sich schwer mit einem serviceorientierten Unternehmen vereinen lassen, in dem es für Inbetriebnahmen und Montagen mitunter eine gewisse Reisebereitschaft braucht.

SUT: Wie haben Sie es aus diesem Dilemma geschafft?

Kadlec: Ich führte viele Gespräche – und beschloss dann, dass wir moderner werden müssen. Also renovierten wir einige Räume, investierten in ergonomische Möbel, erneuerten unsere EDV. Dann schufen wir attraktive Anreize und ansprechende Arbeitskleidung, modernisierten einen Teil unserer Fahrzeugflotte. Wir veränderten die Firmen-CI, gestalteten zum Teil Werkstattbereiche, Küche und Besprechungsräume um. Das kommunizierten wir mithilfe einer Agentur. Das hat Früchte getragen, mehr junge Menschen erkannten: Hier passiert richtig viel! Durch diese Veränderungen und unsere neue Website wurden wir innerhalb von drei Jahren deutlich moderner und sichtbarer. Parallel dazu setze ich auf Personalvermittler, die auf elektrotechnische Fachkräfte spezialisiert sind. Wir haben noch nicht alle neuen Ideen umsetzen können, aber grundsätzlich sind wir auf einem guten Weg.

SUT: Und trotzdem würden Sie gerne weiter Ihr Personal aufstocken?

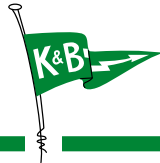
Kadlec: Ja, der Bedarf ist da, gerade im Bereich der Automation brauchen wir Fachpersonal für die mehrwöchige Inbetriebnahme dieser Großprojekte. Den Ausbildungsberuf Schiffselektriker gibt es nicht. Wer zu uns kommt, hat in der Industrie gelernt und gearbeitet und war vielleicht noch nie auf einem Schiff. Bis man weiß, wie alles funktioniert, dauert es ein bis zwei Jahre. Die lange Ausbildungszeit ist eine weitere Hürde. Wenn ich mehrere Mitarbeiter einstelle, gilt es, das mit Gesprächen so zu koordinieren, dass einerseits das Onboarding gut läuft, andererseits ältere Mitarbeiter auch während einer stressigen Inbetriebnahme ihre Arbeit gut durchführen können.

SUT: Wie kommt es, dass Sie sich sozial stark engagieren?

Kadlec: Ich bin großer Fan des Fußballvereins MSV Duisburg. 2013 gründete ich mit guten Freunden nach dem Zwangsabstieg in die dritte Liga einen Fanklub, mit dem wir das soziale Umfeld in der Region unterstützen. Wir bekamen schnell viele Mitglieder, starteten viele Aktionen, sammelten Gelder für Kinder-, Jugend- und Seniorenprojekte in Duisburg. Neben diesem anhaltenden, privaten Engagement empfand ich auch als Unternehmer eine gesellschaftliche Verpflichtung: So unterstützen wir etwa das MSV-Museum, das Binnenschifffahrt-Museum und die Zebrakids. In deren Loge in der MSV-Arena können todkranke Kinder dank Spenden ihrem Herzensverein zuschauen.

Das Gespräch führte Susanne Löw.

Anzeige



Kadlec & Brödlin GmbH
 SCHIFFSELEKTRIK | ELEKTRONIK
 KOMMUNIKATION | NAVIGATION



Ganzheitliche Elektroinstallation
 für Schiffsneubauten, Umrüstungen und Reparaturen



Energieerzeugung und -verteilung
 Konstruktion, Fertigung und Lieferung von Schaltanlagen



Antriebs- und Automatisierungstechnik
 Marine-Power-Management-Systeme für Diesel-, Hybrid- oder batterieelektrische Antriebssysteme



Tankmess- und Alarmsysteme
 Füllstands-, Druck-, Temperatur- und Durchflussmessanlagen



Navigations- und Kommunikationsanlagen
 Planung, Lieferung, Installation und Inbetriebnahme



Wartung, Reparatur, Instandsetzung
 für fast alle an Bord befindlichen elektrotechnischen Anlagen und Systeme

Krausstraße 21
 47119 Duisburg
www.kadlec-broedlin.de

Tel.: +49 (0) 203 / 47 995 - 0
 Fax : +49 (0) 203 / 47 995 -10
info@kadlec-broedlin.de

SUT 8/2025 37